

## *Du brauchst noch Argumentationshilfen*

### *für ein Böllerverbot?*

## **Wir haben dir die wichtigsten Argumente für deine Gespräche zusammengestellt**

In unserem offenen Brief an Innenminister Alexander Dobrindt fordern wir, dass Raketen, Batterien und Böller nicht mehr an Privatpersonen an Silvester verkauft und angewendet werden dürfen. Hier geht es zu unserer Petition:

<https://l.duh.de/argumentationshilfe>



*„Das ist doch nur ein Tag im Jahr,  
warum ist die private Böllerei ein so  
großes Problem?“*

**Tierleid:** Tiere sind mit ihrem deutlich empfindlicheren Gehör dem für sie unerklärlichen Lärm schutzlos ausgeliefert. Die plötzlichen lauten Knalle und hellen Blitze stellen für alle Tiere einen enormen Stressfaktor dar. Viele erleiden Todesängste. Immer wieder geraten Tiere so in Panik, dass sie ausreißen und blind flüchtend auf Straßen oder in andere Gefahrenbereiche rennen. Immer wieder kommen Tiere dabei um. Wildtiere werden durch Lärm aus der Winterruhe gerissen, das kann zu einem lebensgefährlichen Energieverlust führen. Für Vögel kann dies tödlich enden.

**Müll:** Feuerwerkskörper und Böller an Silvester hinterlassen riesige Mengen an Müll. Allein zum Jahreswechsel 2019 wurden über 43.000 Tonnen an Feuerwerk verkauft. In den fünf größten deutschen Städten (Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main) wurden 2017 ca. 191 Tonnen Silvesterabfall entsorgt. Während des Jahreswechsel 2020 und 2021 mit Böllerverbot hat sich der Silvestermüll in den Städten um ein Drittel verringert. Bei diesen Angaben handelt es sich übrigens nur um einen Teil des in den Städten angefallenen Silvestermülls. Der Großteil wird im Laufe der darauffolgenden Tage im Zuge der regulären Straßenreinigung entfernt. Viele Feuerwerkskörper landen mit giftiger

Druckfarbe, Mikroplastik und Schwermetallen in Wäldern, Grünflächen und Gewässern.

**Feinstaubbelastung:** An Silvester herrscht die höchste schädliche Luftverschmutzung des ganzen Jahres. Besonders gefährlich ist dabei Feinstaub. Erschreckende Stunden-spitzenwerte von 1.000 Mikrogramm PM10-Feinstaub pro Kubikmeter Luft ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ) sind in der Silvesternacht in Großstädten keine Ausnahme. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Wert betrug im Jahr 2022 circa  $15 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Die Auswirkungen der Luftverschmutzung reichen von vorübergehenden Beeinträchtigungen der Atemwege bis zu einer Zunahme der Sterblichkeit.

**Schwerste Verletzungen:** Tausende Menschen in Deutschland verletzen sich an Silvester durch Pyrotechnik. Laut der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie müssen allein in einer einzigen Großstadtklinik an Silvester jedes Jahr 50 bis 60 schwere Handverletzungen versorgt werden. Die Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde meldet jährlich etwa 8.000 Innenohrverletzungen durch explodierende Feuerwerkskörper, teils mit bleibenden Schäden. Zum Jahreswechsel 2024/2025 wurden knapp 800 Patient\*innen mit Augenverletzungen behandelt – ein Anstieg um rund 300 Fälle im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie. Überproportional viele dieser Verletzten – 40 % – sind Kinder, die oft ihr Leben lang mit Seheinschränkungen kämpfen müssen. Insgesamt kommt man durch die bekannten Daten auf rund 10.000 Verletzte pro Silvesternacht. Die Dunkelziffer dürfte deutlich darüber liegen.

**Attacken und Überlastung:** Tausende Brände, Verletzungen und Ausschreitungen machen die Silvesternacht zu einem der arbeitsreichsten und schwierigsten Tage für Ärzt\*innen, Rettungsdienste und die Polizei. An Silvester 2023/24 wurden im Vergleich zu normalen Tagen allein in Berlin 3.200 zusätzliche Polizist\*innen eingesetzt (Quelle: Polizei Berlin). Die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie zeigen, dass ein Feuerwerksverbot die Lage deutlich entspannt. In Hamburg sank die Zahl der Einsätze von 1.244 an Silvester 2019/20 auf 440 an Silvester 2020/21 – ein Rückgang von 64,6 % dank des Verkaufsverbots von Feuerwerk (Quelle: Feuerwehr Hamburg). Vor allem die Zahl der Brände ging stark zurück.

*„Aber Silvester ist doch Tradition!“*

Die Bedeutung und Verwendung von Feuerwerk haben sich im 20. und 21. Jahrhundert stark verändert. Einst exklusives Statussymbol der Eliten, wurden Raketen und Böller mit der Entwicklung zur Konsumgesellschaft ein industrielles Massenprodukt. An die Stelle aufwändiger Shows, geplant und ausgeführt von Expert\*innen, traten billige Knaller, Böller und Raketen in großen Mengen, die von den Kund\*innen selbst gezündet wurden – mit erheblichen negativen Folgen.

**Explodierende Verkaufszahlen bei abnehmender gesellschaftlicher Akzeptanz:** Der Trend, Böller und Raketen massenhaft in der Silvesternacht zu zünden, setzte erst ab den 1960er Jahren ein, gefördert durch eine stetig wachsende Feuerwerksindustrie. Grenzen setzen sollte dann 1969 das erste deutsche Sprengstoffgesetz, das den Verkauf und Umgang mit Pyrotechnik regelte. Doch die Realitäten der folgenden Jahrzehnte haben die Gesetzgebung überholt. Seit damals sind die Verkaufszahlen von Silvesterfeuerwerk förmlich explodiert. Heute werden in Deutschland jährlich zehntausende Tonnen Böller und Raketen gezündet – der absolute Großteil stammt aus China und wird an Silvester ab-

gebrannt. Gleichzeitig hat die Akzeptanz in der Bevölkerung abgenommen.

**Stimmungsvolle Feuerwerksalternativen.** Viele Länder feiern umweltfreundlicher und friedlich, z. B. mit städtischen Lichter- und Lasershows oder besonderen Bräuchen. Feinstaubfreie Drohnen-/Licht- und Lasershows sind moderne und sichere Alternativen, die Menschen jeden Alters begeistern können und zeigen, dass rauschende Feste mit beeindruckenden Effekten ganz ohne Feuerwerk möglich sind. Auch die Deutsche Umwelthilfe richtet in ihrer #BÖLLERCIAO-Kampagne den Blick Richtung Zukunft und zeigt dieses Jahr zum 3. Mal wie stimmungsvoll und beeindruckend Drohnenshows sein können. Im Einsatz sind dabei 150 Drohnen, die zusammen bei einer Flugzeit von 10 Minuten gerade einmal einen Energiebedarf von 5 Kilowattstunden haben. Das entspricht ca. dem Stromverbrauch von 5 Stunden Staubsaugen. Im Gegensatz zu Sprengkörpern sind Drohnen wiederverwendbar und hinterlassen keinen Müll. Sie summen während der Show leise und erreichen keine schädlichen Lautstärken für Mensch und Tier.

*„Aber die Mehrheit will das so!“*

**Tatsächlich nicht:** Laut repräsentativen Umfragen fordern knapp 60 Prozent der Menschen in Deutschland ein Ende der privaten Böllerei – entweder ganz oder nur noch in Form professioneller Shows [Quelle: <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2025-07/deutschland-niederlande-umfrage-boellerverbot-feuerwerk-silvester>]. Mehr als 650.000 Menschen haben unsere Petition bereits unterzeichnet. Und über 50 Organisationen, darunter Ärzteverbände, Umwelt- und Tierschutzorganisationen sowie die Gewerkschaft der Polizei, stehen gemeinsam hinter unserer **Forderung: BöllerCiao – Böllerfrei für ein friedliches und sicheres Silvester für alle!**

#BÖLLERCIAO

Argumentationsleitfaden für ein friedliches Silvester – für Umwelt, Mensch und Tier.

